

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13, 80331 München

19. September 2022

Hausmüllsammlung in Neufreimann

Antrag:

Der Bezirksausschuss Schwabing-Freimann fordert alle zuständigen Referate und zuvorderst die AWM dazu auf, im Gebiet Neufreimann von einer Hausmüllsammlung auf öffentlichem Grund abzusehen.

Der öffentliche Grund soll für Belange des öffentlichen Lebens und für die Pflanzung von Bäumen freigehalten werden. Auch diese müssen jetzt geplant werden.

Begründung:

1. Vielfältige Nutzungen

Der BA 12 hat bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass die Gehwegflächen und Straßenkanten im Neubaugebiet bereits einer intensiven Nutzung unterliegen und die Verwaltung aufgefordert, entsprechende Planungen vorzulegen, um hier alle erforderlichen und gewünschten Nutzungen darzustellen:

Auf der Fläche

- Fortbewegungsflächen (zu Fuß, mit Rollstuhl, Kinderwagen, Laufrad etc.)
- Aufenthaltsflächen (z.B. bei Gastronomie und Einzelhandel, öffentliche Sitzgelegenheiten)
- Aufstellflächen für E-Mobilität und Fahrräder (private Flächen hierfür werden i.d.R. nur für Anwohner, nicht aber für Gäste angeboten)
- Tiefgaragenausfahrten
- Feuerwehruzufahrten

Unter der Fläche

- Sparten
- Wertstoffinseln (vorzugsweise als Unterflurcontainer)

Nutzung in Untergrund und nach oben

- Bäume/ Pflanzflächen

2. Platzbedarf für die Müllsammlung

In der Stadt München wird (zumindest nach heutigem Stand) ein Teil des Mülls zu Wertstoffinseln gebracht und gesondert gesammelt. Diese Wertstoffinseln sollten ursprünglich im Gebiet Neufreimann als Unterflurcontainer ausgebildet werden, was der BA 12 ausdrücklich begrüßt hat. Zwischenzeitlich gibt es die Information, dass dies nicht möglich sei und nun doch oberirdische Wertstoffinseln aufgestellt werden sollen. Jedenfalls müssen (egal ob unter- oder oberirdisch) Flächen auf dem Gehsteig freigehalten werden, auf denen nichts abgestellt werden darf. Auch der Straßenbereich neben diesen Flächen kann nicht für Baumpflanzungen oder Parkplätze genutzt werden, da er für die Müllfahrzeuge und die Andienung der Container freigehalten werden muss.

Die hohe Bebauungsdichte führt auch zu größeren Mengen Hausmüll. Sinnvollerweise erfolgt die Sammlung des privaten Mülls traditionell auf privatem Grund, i.d.R. werden entsprechende Räume innerhalb des Hauses oder entsprechende Müllhäuschen im Hof vorgesehen. Sollte der Hausmüll zukünftig ebenfalls in Unterflurcontainern auf öffentlichem Grund gesammelt werden, stünde für die oben aufgeführten öffentlichen Nutzungen (abgesehen vom „darüber laufen“) kaum mehr Platz zur Verfügung – insbesondere bleiben nur noch vereinzelte Standorte für Baumpflanzungen übrig.

Der BA 12 hat im Domagkpark bereits die Erfahrung gemacht, dass aufgrund von Feuerwehrezufahrten und Tiefgaragenzufahrten deutlich weniger Platz für Bäume verblieb, als ursprünglich im Bebauungsplan vorgesehen gewesen waren. Dabei gibt es dort weder Wertstoffinseln, geschweige denn Unterflurcontaineranlagen für Hausmüll. Wenn in Neufreimann nun beide noch dazu kommen, bleibt ohne detaillierte und vorausschauende Planung kein Platz für andere Nutzungen – weder zum Aufenthalt noch für Baumpflanzungen.

Die Erfahrung hat uns gelehrt, dass Baumstandorte nicht im Einzelnen geplant werden und Bäume dann nur dort gepflanzt werden, wo ganz am Ende noch Platz geblieben ist. Wir lehnen diesen Ansatz ab und fordern, Flächen für Baumpflanzungen von vornherein vorzusehen. Da dies mit den umfangreichen Unterflurcontaineranlagen nicht vereinbar ist, lehnen wir die Hausmüllsammlung auf öffentlichem Grund ab.

Die zwar nachvollziehbare Intention der AWM, auf Kosten der Bevölkerung in Neufreimann Personalkosten zu sparen, führt zu einer Minderung der Aufenthalts-/Nutzungs-/Klima- und Gestaltungsqualität, die nicht hingenommen werden kann!

Gez. im Auftrag des Plenums

Dagmar Föst-Reich & Petra Piloty